

Protokoll der SEB-Sitzung vom 04.04.2019 um 19.30 Uhr im Rosa

1. Begrüßung und Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll vom 20.02.2019 wird einstimmig genehmigt.

2. Fahrtenkonzept

Herr Strube stellte das neue Fahrtenkonzept vor.

Zukünftig gibt es Klassenfahrten in den Klassen 6, 8, 10 und 12.

- 6. Klassen: umfasst 3 Tage und darf bis zu 130 Euro bzw. mit erlebnispädagogischem Hintergrund bis zu 150 Euro kosten.
- 12. Klassen: wie bisher über 5 Tage und darf bis zu 450 Euro kosten.
- 10. Klassen: es soll zukünftig keine „Abschlussfahrten“ mehr geben. Geplant ist stattdessen ein Besuch der kompletten Jahrgangsstufe (sofern es die dortigen Aufnahmekapazitäten zulassen) im Europahaus in Bad Marienberg. Schwierig gestaltet sich noch die Auswahl des Termins, da viele Schulen auf Jahre hinaus „attraktive“ Termine geblockt haben. Angedacht ist daher momentan die 1. Woche nach der Ausgabe der Halbjahreszeugnisse oder im ersten Halbjahr vor oder nach den Herbstferien. Geplant ist, das Seminarprogramm über 4 oder 5 Tage. Die Kosten für diese Fahrt werden zurzeit noch eruiert.
- 8. Klassen: diese Fahrt soll zukünftig der Teambildung dienen. Deshalb wurden Angebote einiger Anbieter abgefragt. Dabei kam heraus, dass sportliche Angebote oft sehr teuer sind. Gefunden wurden Anbieter für ein Theater-Projekt, bzw. für ein „Film-Dreh-Projekt“, bei denen die Klassen von fachlich versierten Betreuern begleitet werden. Der Pool aus Anbietern und Projekten soll für die Zukunft noch weiter ausgebaut werden. Der zeitliche Rahmen beträgt 3 Tage (evtl. ergänzt durch einen bis zwei Wandertage). Fazit von Herrn Strube ist, dass sich dieses Konzept in den nächsten Jahren noch entwickeln muss.

Der SEB legte einstimmig fest, dass die Kosten pro Schüler bei max. 250 Euro liegen dürfen. Es müssen darin die gesamten Kosten der Fahrt beinhaltet sein.

- Die BiLi-Klassen fahren in dieser Zeit stattdessen eine Woche nach England, die Klassen mit Französisch als erster Fremdsprache nehmen stattdessen am Austausch teil.

3. Schulinterna

Unterrichtsausfall/Vertretungssituation

Frau Hauenschild-Bentemann beschrieb dem SEB noch einmal ausführlich die schwierige Vertretungssituation im 1. Halbjahr. Es gab neben den Lehrern, die die Elternzeit in Anspruch nahmen, noch etliche Langzeitkranke, die jetzt erst allmählich wieder in den Schuldienst zurückkehren konnten. Verschärft wurde die Situation auch dadurch, dass schwangeren Lehrerinnen ein vorzeitiges Beschäftigungsverbot erteilt wurde, bzw. krankgeschrieben wurden und zwei Lehramtsanwärter die Schule auf eigenen Wunsch vorzeitig verließen und so auch deren Stunden noch abgedeckt werden mussten.

Somit fielen bei einigen Klassen 4 Stunden pro Monat, bei einigen höheren Klassen in einigen Monaten 10 – 16 Stunden in der Form aus, dass Unterricht aus der 5. und/oder 6. Stunde vorgezogen wurde und die Schüler früher Schulschluss hatten. Generell versucht die Schulleitung, hier besonders Frau Grode, die Oberstufe wegen der Relevanz für das Abitur möglichst von Unterrichtsausfällen zu verschonen. Aber auch das war im vergangenen Halbjahr nicht immer möglich.

Frau Hauenschild-Bentemann betonte noch einmal die gute Zusammenarbeit mit der ADD und deren Bereitschaft, der Schule durch beschleunigte Abläufe bei Vertretungsverträgen zu helfen.

Anmerkung: Auch das Münsteraner Rechtschreibtraining in den 5. und 6. Klassen konnte durch die beschriebenen Krankheitsfälle nur sehr eingeschränkt stattfinden.

mündliche Klassenarbeiten

Die neue Verwaltungsvorschrift erlaubt Lehrern eine mündliche Leistungsfeststellung. Es besteht jedoch keine Verpflichtung, diese durchzuführen.

Die Fachkonferenz Französisch hat sich zu dieser „mündlichen Klassenarbeit“ entschlossen und führt diese bei den F1-Klassen in den Jahrgangsstufe 6/8/10 durch, bei den F2-Klassen in den Jahrgangsstufen 7 und 9.

Die Fachkonferenz Englisch hat sich zu einer lockereren Regelung entschlossen. Einzelne Lehrkräfte führen seit vorletztem Jahr in den 10. Klassen die mündliche Leistungsfeststellung in Form von HÜ's oder Klassenarbeiten durch. Das Ziel ist aber auch hier eine einheitliche Regelung mit einer mündlichen Klassenarbeit in einzelnen Jahrgangsstufen und pro Klasse. Hinweis: Es ist bei dieser Entscheidung der enorme organisatorische Aufwand, aber auch der positive Lerneffekt einer solchen alternativen Leistungsüberprüfung zu berücksichtigen.

Anmeldezahlen

159 Schülerinnen und Schüler wurden für die 5. Klassen im neuen Schuljahr angemeldet. Es wird 2 Bili-Klassen und 1 Gesangsklasse geben. Eine Ganztagsklasse kam überraschenderweise nicht zustande.

Die Anmeldezahlen sind deutlich geringer als im letzten Jahr, doch das scheint ein allgemeiner Trend zu sein, der möglicherweise dem Umstand geschuldet ist, dass mittlerweile einige Realschulen eine FOS anbieten und auch die Akzeptanz der RS + möglicherweise mittlerweile besser ist. Darauf weist auch die Tatsache hin, dass es relativ wenige schwache Zeugnisse bei den Neuangemeldeten gibt. Auch das ELG hat deutlich weniger Anmeldungen als im Jahr zuvor.

Abitur 2019

121 Schülerinnen und Schüler haben in diesem Jahr das Abitur bestanden. Eine Abiturprüfung

wurde nicht bestanden, jedoch die Fachhochschulreife erlangt. Auch in der Vergangenheit lag die Zahl der nichtbestandenen Prüfungen bei 0 oder 1. Die Zahl derer, die nach der 12. Klasse mit Fachabitur abgehen, liegt weiterhin stabil unter 4% der Jahrgangsgesamtzahl.

Drogenprävention

In den 8. Klassen führt die Schulsozialarbeiterin, Frau Brandt, eine Präventionsmaßnahme zum Thema Sucht durch. In den 9. Klassen wird das Thema legale und illegale Drogen auch von den Biologie-Lehrern im Unterricht aufgegriffen. In den 10. Klassen wird durch die Jugendlichenarbeit der Polizei Alzey das Thema mit dem Schwerpunkt „Drogen und Straßenverkehr“ mit den Schülern noch einmal aufgegriffen. Nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre findet letzteres nicht im Beisein der Klassenlehrer statt.

Der Elternabend, der von der Polizei und der Drogenpräventionsstelle (Drops) des Diakonischen Werkes durchgeführt wird, wird oft nur sehr spärlich besucht. Die Überlegung geht deshalb dahin, den Elternabend früher (8. statt 9. Klassen) und vielleicht auch für mehrere Klassenstufen stattfinden zu lassen.

Schüler ohne Praktikum

Sollten Schüler der 11. Jahrgangsstufe keinen Praktikumsplatz haben, gehen sie in der Zeit in den Unterricht der 10. Klassen. Generell wird nochmals darauf hingewiesen, dass Frau Borger-Schütze bestens vernetzt ist, und die Schüler bei der Suche nach einem Praktikumsplatz immer unterstützen kann.

4. Berichte aus den Fachkonferenzen

Nawi

Die Fachkonferenz möchte ein neues Lehrwerk anschaffen. Der Schulbuchausschuss muss noch zustimmen.

Die Berichte der Fachkonferenzen Latein, Geschichte und Religion müssen auf die nächste SEB-Sitzung vertagt werden.

5. Sonstiges

Planung Schulfest

Zusätzliche Info's:

Im Zuge des Umweltschutzes sollen die Schüler und Eltern beim Sommerfest (die Schüler auch in der Projektwoche, wenn sie im Prowocafe etwas kaufen wollen) ihr eigenes Geschirr und Besteck (kein Wegwerfgeschirr) mitbringen. Für Pappteller wird ein Aufpreis verlangt.

Jeder Einzelne kann so einen kleinen Beitrag zur Vermeidung von Müll beitragen.

Das nächste SEB-Treffen findet am 15.05.2019 um 20 Uhr im Rosa statt.